Spielanleitung (für Teilnehmende)

Worum geht‘s?

Du siehst ein Bild und eine Überschrift – mehr nicht. Daraus schreibst du eine kurze Nachricht. Die Regel: Du darfst nur das verwenden, was wirklich da ist. Was du nicht weißt, wird nicht erfunden.

Dein Auftrag

Schreibe eine Nachrichteneinleitung aus 2 bis 3 Sätzen. Nutze nur Informationen, die auf dem Bild oder in der Überschrift wirklich erkennbar sind. Fehlende Angaben werden nicht erfunden. Wenn du unsicher bist, schreib *„Unklar ist …“* oder lass die Information weg.

So läuft es ab:

1. Bild und Überschrift werden gezeigt. Schau sie dir eine halbe Minute in Ruhe an.
2. Notiere zwei Spalten: *Was ist sicher?* und *Was bleibt offen?*
3. Schreibe deine 2 bis 3 Sätze. Beantworte, soweit möglich: *Wer? Was? Wann? Wo?* Fehlt eine Antwort, lass sie offen.
4. Einige Texte werden vorgelesen und gemeinsam markiert – mit der Faktenampel.
5. Danach kommt die Auflösung: die echten Kernfakten und die Quelle.
6. Du änderst einen Satz in deinem Text. Und ihr sprecht darüber, was das Bild mit euch gemacht hat.

Die Faktenampel

- Grün – sicher: Direkt sichtbar oder in der Überschrift genannt. Darf als Tatsache dastehen
- Gelb – offen: Klingt plausibel, ist aber nicht belegt. Nur als Vermutung oder Frage formulieren.
- Rot – nicht verwenden: Frei ergänzt, wertend oder dramatisierend. Streichen oder erst nachprüfen.

Drei Beispielsätze zur selben Meldung

1. **Gut belegt:** *„Eine technische Störung hat den Bahnverkehr zeitweise beeinträchtigt. Auf dem Bild warten viele Menschen an einem Bahnsteig.“*
2. **Teilweise belegt:** *„Eine technische Störung hat am Morgen zu Zugausfällen geführt.“* → „am Morgen“ steht nirgends.
3. **Nicht belegt:** *„In Berlin brach Chaos aus, weil die Bahn wieder versagt hat.“* → Ort erfunden, Ursache erfunden, dazu zwei Wertungen.

Wichtig: Du sollst nicht den echten Artikel erraten. Der Lerngewinn kommt beim Vergleich: Was war belegt? Was hast du automatisch dazu gedacht? Und warum klang dein Text sicherer, als die Faktenlage hergibt?

GMK Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung.
Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“*.

Drei Fallen

1. Du erfindest Ort oder Datum. Frag dich bei jedem Detail: Steht das wirklich irgendwo?
2. Du schreibst eine Geschichte. Zwei bis drei Sätze reichen. Mehr wird für eine Nachrichteneinleitung nicht benötigt.
3. Du behandelst das Bild als Beweis. Ein Bild zeigt eine Situation. Es belegt keinen Ort, keine Ursache, kein Datum – schon gar nicht, wenn es ein Symbolbild ist.

Wenn ihr in einer kleinen Redaktion arbeitet

- Faktenwächter*in fragt bei jeder Information: „Woher wissen wir das?“.
- Schreiber*in formuliert den Text.
- Sprachprüfer*in markiert Wertungen und dramatische Wörter.
- Sprecher*in liest vor und erklärt eure Entscheidungen.

Zum Schluss die ehrliche Frage:
Welche Information hast du ergänzt, ohne es zu merken?

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung.
Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“*.